

Inhalt

EINLEITUNG

I. Die Situation der Forschung über das Problem	9
1. Sachliche Motive für eine Neubearbeitung des Problems	9
2. Methodologische und theoretische Motive	12
3. Anstöße aus anderen Wissenschaften	13
4. Vorläufige Formulierung der eigenen Fragestellung	15
II. Begriffsklärungen	16
1. Die Begriffe „Wahl“, „Entscheidung“, „Entschluß“	16
2. Die „Einheiten“ des Entscheidungsgeschehens	21
III. Zur Methode der Untersuchung	21
1. Die methodische Situation	21
a) <i>Die Problematik des Experiments</i>	22
b) <i>Das Problem der Selbstbeobachtung</i>	31
c) <i>Die Methode der „Content analysis“ und die Prinzipien der Interpretation von Selbstbeobachtungen</i>	33
2. Darstellung der eigenen Methoden	41
a) <i>Experimentelle Untersuchungen</i>	42
b) <i>Die Umfrage „Mein schwerster Entschluß“</i>	42
c) <i>Autobiographien</i>	45
d) <i>Klinisch-charakterologische Fälle</i>	45
IV. Überblick über die Aufgabe	46

1. Kapitel

DAS PSYCHOLOGISCHE UMFELD DER ENTSCHEIDUNG 47

I. Gemeinsame Merkmale der Reaktionen auf multivalente Situationen	51
1. Der Bezug der Geschehnisse auf ein „ich“	52
2. Der Zukunftsbezug	54
3. Die Ungeklärtheit der Situation	57
4. Die Bemühungen um Klärung der Situation	63
a) <i>Formen der Wiederherstellung der Einheit</i>	63
b) <i>Die Frage der regulierenden Instanz</i>	66
c) <i>Das Problem der „Stärke“ der Strebungen</i>	69
d) <i>Kognitive und konative Momente in der Regulation der multivalenten Situation</i>	74
II. Hauptformen der Reaktion auf multivalente Situationen	79
1. Dezentrierte Reaktionen (Sukzessive Ambitionen)	80
2. Vom „prospektiven Ich“ geführte Reaktionen (Überformungen)	82
3. Impulse oder „es“-zentrierte Regulationen	85
4. „Kern-zentrierte“ Reaktionen (Entscheidungen)	87
5. Zusammenfassung	90

III. Das Problem der Regulation multivalenter Situationen in der psychologischen Literatur	91
IV. Folgerungen aus den bisherigen Befunden	95
2. Kapitel	
ALLGEMEINE PHÄNOMENOLOGIE DER ENTSCHEIDUNG	101
I. Die Ausgangslage	109
1. Der Forderungscharakter	109
<i>Vergleiche zu anderen Regulationsformen</i>	112
<i>Zusammenfassung</i>	118
2. Die Erfahrung der existentiellen Unorientiertheit	119
3. Zusammenfassung	124
II. Versuche zur Neuorientierung	125
1. Die Aktivierung des Informations- und Reaktionspotentials	126
<i>Vergleich mit anderen Reaktionsformen auf multivalente Situationen</i>	131
2. Zentrierung	134
3. Distanzierung und Verschiebung des Deutungsniveaus	138
<i>Die Ausprägung der Distanzierung in den übrigen Regulationsformen der multivalenten Situation</i>	147
III. Die Beendigung der Unentschiedenheit (der Entschluß)	148
1. Der Abschluß der Deutung	148
2. Der Entschluß als Innwerden der Grundrichtung	152
3. Kapitel	
PHÄNOMENOLOGIE DER ENTSCHEIDUNGSFORMEN	156
I. Differentielle und spezielle Phänomenologie der Entscheidung	156
II. Zur differentiellen Phänomenologie der Entscheidung	158
1. Gesichtspunkte einer Differenzierung	159
2. Entscheidungsformen	162
a) <i>Die „wägende“ Entscheidung</i>	163
b) <i>Die „wagende“ Entscheidung</i>	163
c) <i>Die „wachsende“ Entscheidung</i>	164
d) <i>Die „retardierte“ Entscheidung</i>	166
III. Zur speziellen Phänomenologie der Entscheidung	167
1. Entscheidungen im beruflichen Bereich	169
2. Entscheidungen im zwischenmenschlichen Bereich	176
a) <i>Die Partnerwahl</i>	177
b) <i>Die Gruppenentscheidung</i>	181
3. Die Gewissensentscheidung	183
4. Kapitel	
BEDINGUNGSANALYSE DER ENTSCHEIDUNG	193
I. Bedingungen für das Eintreten der Entscheidung	193

1. „Äußere“ und „innere“ Bedingungen der Entscheidung	194
2. Genetische Bedingungen der Entscheidung	195
3. Die Rolle des „Bedeutsamkeitsprofils“ in der Genese der Entscheidung	199
4. Das Normenprofil und seine Rolle in der Entscheidung	202
5. Das Verfestigungsprofil in der Genese der Entscheidung	205
<i>Zusammenfassung</i>	209
6. Die Genese eines Tatvorsatzes	210
a) <i>Der Fall Gerhard P.</i>	210
b) <i>Motivationstheoretische Erörterung des Falles</i>	222
II. Zur Bedingungsanalyse des Entscheidungsverlaufs	225
1. Bedingungsanalyse der Entscheidungsform	226
2. Bedingungen des Entscheidungsverlaufs	228
a) <i>Die Rolle des Bewußtseins</i>	229
b) <i>Die Rolle der Sprache im Entscheidungsgeschehen</i>	233
3. Abschließende Feststellungen über die Bedeutung des „ich“ in der Entscheidung	238
5. Kapitel	
DER SINN DER ENTSCHEIDUNG	244
I. Unmittelbare Wirkungen der Entscheidung	244
1. Der Ausbau von defensiven Systemen	244
2. Die Strukturierung der Handlung	249
II. Die Bedeutung der Entscheidung für die Lebensführung	251
1. Beispiele für eine biographische Untersuchung der Rolle der Entscheidungen	252
2. Übersicht über die Häufigkeit von Entscheidungen in der Biographie von Durchschnittsmenschen	257
III. Entscheidung und Persönlichkeitsprägung	260
1. Einzelhinweise auf das Problem	260
2. Die Beleuchtung des Problems aus der Sicht der Entscheidungstheorie und der Persönlichkeitstheorie	263
3. Auswirkungen von „Unentschiedenheit“ und ihre charakterologischen Kon- sequenzen	265
EPIKRISE	271
Das Problem der Willensfreiheit und die Psychologie der Entscheidung	271
1. Das Problem der „subjektiven Evidenz“ der Freiheit	272
2. Die Phänomene „Verantwortlichkeit“ und „Schuld“ als Indizien der Freiheit	274
3. Freiheit und Nichtvorhersagbarkeit des Verhaltens	278
4. Freiheit als Offenheit gegenüber dem Sinn	280
Literatur	283
Verzeichnis der Protokollstellen	289
Autorenverzeichnis	291
Sachregister	294